

# LÖTSCHENTALER MUSEUM : JAHRESBERICHT 2016

## 1 Allgemeines und Organisation

Folgende Projekte prägten das Jahr 2016:

- Sonderausstellung «Reklame – Lötschental in der Werbung»
- Inbetriebnahme Sammlungslabor
- Neuordnung Fotodepot

### Team 2016

Konservatorischer Dienst und administrative Leitung: Thomas Antoniotti, Rita Kalbermatten-Ebener

Empfangs- und Aufsichtsdienst / Abwärtsdienst und Reinigung: Beatrice Imseng-Murmann, Regula Schmid-Murmann

Aushilfe Empfang / Aufsicht: Andrea Ritler-Ebener

Museumstechniker: Johann Bellwald, Jakob Bellwald

Inventar und wissenschaftliche Mitarbeit: Franziska Werlen

Webmaster: Fabian Perren

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich wie gewohnt zweimal im Jahr zu einer ordentlichen Sitzung. Kleinere Geschäfte wurden laufend mit dem Präsidenten oder den zuständigen Stiftungsräten erledigt.

Auf Ende 2016 hat Tony Bellwald seinen Rücktritt als Stiftungsratspräsident eingereicht. Er übte das Amt seit 2002 als Nachfolger von Marcus Seeberger aus, der die Stiftung seit deren Gründung im Jahre 1977 präsiert hatte. Zum neuen Stiftungsratspräsidenten gewählt wurde Andreas Rieder aus Wiler.

### Gebäude

Für 2016-2020 wurde ein Investitionsprogramm erstellt. Dieses beinhaltet: Rückbau Balkon und Neugestaltung der Aussenfassade; Erneuerung Empfangsbereich; Bestückung aller Ausstellungsräume mit LED-Beleuchtung; Erneuerung Alarmanlage. Alle vier Gemeinden haben dem Programm und der damit verbundenen Finanzierung zugestimmt.

### Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2015 schloss mit einem deutlichen Gewinn. Dieser war so nicht vorhersehbar und ist insbesondere auf den überraschenden Gewinn des Welterbekristalls (Fr. 20'000.-) zurückzuführen. Neben den Beiträgen der vier Gemeinden des Lötschentals und den vom Museum erwirtschafteten Mitteln trugen zudem insbesondere projektbezogene Beiträge zum guten Finanzergebnis bei: Unterstützungsbeitrag der Loterie Romande sowie Beiträge von Kulturförderung des Kantons Wallis, Pro Patria, Hans-Eggenberger-Stiftung und Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums. Für 2016 zeichnet sich ein Verlust ab.

## 2 Sammlung

### Magazin

Nach den umfangreichen Neueinrichtungen der letzten Jahre (Einrichtung Sammlungslabor, Aussenlager in der Zivilschutzanlage) wurde 2016 erneut eine grössere Reorganisation in Angriff genommen: Einrichtung eines neuen Fotodepots. Konkret geht es darum, das bestehende Depot im Dachgeschoss des Museums so einzurichten, dass die Fotovergrösserungen von früheren Ausstellungen für Publikumsprogramme zugänglich und nutzbar werden. Die neue Einrichtung im Dachgeschoss versteht sich als Ergänzung zum Sammlungslabor im Untergeschoss.

## Neueingänge

Insgesamt wurden 64 Neueingänge inventarisiert. Erwähnenswert sind insbesondere:

- Objektgruppe aus der Werkstatt von Hans Jaggy, Kippel, Schenkung Nachkommen Johann und Alina Jaggy-Rieder, Kippel
- Werkzeug, Gewehr und Utensilien von Maskenschnitzer Willy Rieder, Kippel, Schenkung Jakob Bellwald, Kippel
- Andachtsgegenstände aus der Wohnung von Anna Werlen, Ferden, Schenkung Bernard Werlen, Ferden
- Josef Ritler (1907-1955), Wiler: Bild zur Erinnerung an die Hochzeit von Heinrich Siegen und Ida Bellwald, 3. Juni 1928, Schenkung Gebrüder Siegen
- Türschloss aus Holz, Schenkung Sergio Rattaggi, Kippel
- Wandmaske von Moritz Siegen, Schenkung Heidi und Helmuth Schnellmann, Scuol
- Andachtsbüchlein von 1799, Schenkung Hermann Ebener, Eisten
- Kinderskis, Schenkung Beatrice Imseng, Kippel
- Batzen von 1722, gefunden von Philipp Jancer unterhalb der Lauchernalp.

Eingegangen, doch noch nicht bearbeitet ist ein grösserer Bestand mit Zeichnungen von Albert Nyfeler.

## Restaurierung / Konservierung

Die Fotosammlung wurde um einen wertvollen Bestand erweitert: 85 Aufnahmen, die der Berufsfotograf Carl Abächerli aus Sarnen in den 1930er Jahren im Lötschental gemacht hat. Die Fotos wurden bei der Zusammenstellung von Bildmaterial aus dem Nachlass von Abächerli für das Staatsarchiv Obwalden gefunden. Ins Museum gelangten sie dank Claudio Abächerli, einem Neffen des Fotografen, der die Bilder fürs Staatsarchiv Obwalden aufbereitet und dem Museum in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt hat. Gleichzeitig hat Claudio Abächerli die im Museum gelagerten Dias von Carl Abächerli digitalisiert und bearbeitet.

## Dokumentation und Forschung

Die Nachbearbeitung des Inventars durch Franziska Werlen konnte abgeschlossen werden. Dabei wurden sämtliche Datensätze kontrolliert und korrigiert. – Im Hinblick auf die Sonderausstellung „Reklame“ wurden grosse Teile der Plakatsammlung digitalisiert. – Die im historischen Maskenraum neu präsentierten alten Masken wurden von einem professionellen Fotografen aufgenommen. – Zum malerischen Werk von Albert Nyfeler konnten zwei umfangreiche Dokumentationen erworben werden.

## Leihverkehr

Kunstmuseum Wallis, Sitten: Wandmaske von Jakob Tannast, *Dauerausstellung*, Dauerleihgabe ab 2016.

World Nature Forum, Naters: Tesseln, Andachtsbücher und -bilder, Gegenstände der Verschollenen von 1926, Dauerleihgaben ab 2016.

Museum Cerny Inuit Collection, Bern: Tragmaske von Hans-Peter Rieder für Ausstellung an Arctic Circle Conference in Reykjavik, 6.9.-28.10.2016.

## 3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung

### Dauerausstellung

Die Dauerausstellung hat sich bewährt und bedarf im Moment keiner Neuerungen. Zwei Änderungen gab es dagegen in der Maskenschau: Einerseits wurde die audiovisuelle Dokumentation von Grégoire Mayor ergänzt und neu montiert. Andererseits wird im historischen Maskenraum als Leihgabe des Schweizerischen Nationalmuseums die älteste noch vorhandene Lötschentaler Holzmaske präsentiert.

### Sonderausstellungen

#### Reklame – Lötschental in der Werbung

Den roten Faden der Sonderausstellung bildet das Medium Plakat. Neben professionell hergestellten Grossplakaten sammelt das Museum seit Jahren systematisch Kleinplakate, die an den öffentlichen Anschlagbrettern der Region aufgemacht werden. Neben dem

lokalen Vereins- und Freizeitleben dokumentieren diese Plakate Techniken und Stile populären Gestaltens im Laufe der Zeit.

Gerade weil die meisten dieser Kleinplakate von den Veranstaltern selber hergestellt werden, vermögen sie besonders viel über ihre Zeit auszusagen. Als Ausdruck der Populärkultur öffnen sie den Blick auf eine Do-it-yourself-Ästhetik voller Einfallsreichtum und Witz. Als eine Art Strassenkunst beleben sie das Dorfbild. Und als Grafik ohne Grafiker sind sie ein Produkt der Volkskunst.

Weitere Themen und Medien gliedern den Rundgang der Sonderausstellung: Der Mensch als Werbeträger. Mobile Werbebotschaften: Souvenir und Werbeartikel. Tradition als Werbeträger: Werbespots. Ungewollte Agenten der Tourismuswerbung: Kunstmaler Albert Nyfeler und Prior Johann Siegen.

Zwar geht es primär um die ästhetische Qualität der Exponate. Doch werden auch Fragen grundsätzlicher Art aufgeworfen: Wie verändern sich Form und Botschaft der Werbung im Laufe der Zeit? Welches ist das Verhältnis zwischen Bild und Wirklichkeit?

### **Masken Kunst Kommerz – Jakob Tannast und Willy Rieder**

Die kleine Sonderausstellung im Erdgeschoss über die beiden Pioniere der Lötschentaler Souvenirmaske wurde bis März 2017 verlängert.

### **Veranstaltungen**

22. Januar 2016: Kunsthandwerk im Zeitenwandel, mit Hermann Ebener, Doris Werlen, Regula Feller

18. März 2016: Finissage Ausstellung „Berggebiet“, mit Sebastian Bellwald und Walter Rüegg

4. Juni 2016: Vernissage Ausstellung „Reklame“

31. Juli 2016: Filmnachmittag. Film und Werbung

19. August 2016: Plakativ – Ein Abend mit dem Werber Erich Heynen

9. September 2016: Wallis – Wie vermarktet man einen widerborstigen Kanton? Mit Damian Constantin, Direktor Wallis Promotion

12. November 2016: Nostalgischer Bilderschatz – Unterwegs mit Carl Abächerli im Lötschental, Walliser Museumsnacht

28. Dezember 2016: Event 100er Club des Fördervereins

Weitergeführt wurde der Textil-Treff jeweils am letzten Donnerstag des Monats.

### **Vorträge**

Thomas Antonietti und Rita Kalbermatten-Ebener: „Sachzeugen und Dokumente – Der Fonds Prior Johann Siegen im Lötschentaler Museum“, *10. Lötschentaler Kolloquium*, Ried/Blatten, 28.5.2016.

### **Publikationen**

Thomas Antonietti: «Kulturerbe als Austausch mit der Welt. Das Beispiel der Lötschentaler Masken», *Montagna – Die Zeitschrift für das Berggebiet*, 1-2/2016, 10-11. – «Kulturerbe im Spannungsfeld von Ethnologie und Kunst», *heritage*, ECAV, Sierre 2016, 61-63. – «Uli Wirz – ein Künstler im Zeitalter des Anthropozäns», *human: Wirz – Jordan*, Domodossola 2016, 84-86. – «Das Kulturerbe - seit jeher eine virtuelle Welt», *Peak 45*, 2016/6, 22-23.

Gianni Paravicini, Claudio Wiesmann: *Die Natur kennt keine Katastrophen*, Luzern 2016, Seiten 35 und 176: Motivbild aus Museumssammlung.

*Museumszeitung* 2016/8, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums.

### **Medien**

*Walliser Bote* 20.1.16; 14.3.16; 7.6.16; 26.7.16; 16.8.16; 11.10.16; 8.11.16; 23.12.16.

*Montagna* 1-2/2016.

*Lötschental informiert*, April 2016; Juli 2016, Oktober 2016, Dezember 2016.

[www.rro.ch](http://www.rro.ch); [www.1815.ch](http://www.1815.ch)

rro; Canal9; rz-TV

### **Werbung**

Das Museum war auch dieses Jahr bei verschiedenen Aktionen und Verbundangeboten von touristischen Anbietern (Card der MGB, Wanderpass Regionalpass Berner Oberland usw.) und kulturellen Netzwerken (Museumspass, Raiffeisenkarte) dabei und machte bei überregionalen Anlässen von Museumsverbänden mit (Walliser Museumsnacht). Werbung und Kommunikation erfolgten wie gewohnt über Plakate, Werbekarten, Website und Medienberichte, teilweise auch über die sozialen Medien.

### **Mediathek**

Die Bibliothek umfasst drei Angebote: Präsenzbibliothek im Empfangsbereich für das Publikum; Bibliothek mit wertvollen und wissenschaftlichen Beständen im Konservatorenbüro; Publikationen zu Sammlungsbeständen im Sammlungslabor und im Inventarraum. – Zeitungs-, Film- und Fotoarchiv werden laufend ergänzt.

### **Website**

Das Projekt der Auffrischung und Erneuerung der Website wurde begonnen und wird 2017 abgeschlossen. Dabei sollen die Stärken der Website wie Aktualität und Archivfunktion beibehalten werden. Dagegen sollen Auftritt und Erscheinungsbild den heutigen Ansprüchen angepasst werden

## **4 Austausch und Vernetzung**

### **Weiterbildung**

2016 hat niemand vom Museumsteam an einer Weiterbildung teilgenommen. Das Weihnachtssessen wurde mit dem Besuch des World Nature Forums in Naters verbunden.

### **Förderverein**

Der Förderverein beteiligte sich 2016 mit substanziellen Beiträgen an drei Projekten des Museums: Sonderausstellung «Reklame», Neueinrichtung Fotodepot und Erneuerung Homepage. Der Event des 100 Clubs fand 2016 im Museum statt.

### **Kooperationen**

Beteiligung am Programm «Kulturelle Teilhabe» (kantonale Dienststelle für Kultur und Pro Helvetia). – Aktive Mitarbeit bei Museumsnetz Wallis. – Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Lötschental Tourismus. – Mandate Immaterielles Kulturerbe im Wallis und Museum für Lebensgeschichten Oberwallis.

Dezember 2016

Thomas Antoniotti / Rita Kalbermatten-Ebener